

Wehrgasse 28/Top 7
1050 Wien
T: +43 1 320 53 17
M: +43 676 433 46 03
E-mail: agentur@hollaender-calix.at

ROLAND SCHWAB



Roland Schwab wuchs in München auf. Nach Studiensemestern in Physik und Germanistik begann er 1992 an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Hamburg das Studium der Musiktheater-Regie unter **Prof. Götz Friedrich**. Noch während des Studiums war er Assistent am Opernstudio Karlsruhe und an der **Opéra National du Rhin**, Strasbourg, bei **Prof. Renate Ackermann**. Weitere Assistenzen bei Götz Friedrich, **Harry Kupfer** und Ruth Berghaus führten ihn an die **Deutsche Oper Berlin**, die **Hamburgische Staatsoper**, sowie an die **Oper Zürich**. Besonders **Ruth Berghaus**, deren Meisterschüler er 1994 wurde, verdankte er wichtige Impulse. 1997 führte ihn ein Gastspiel an das **Berliner Ensemble**, an dem er FRANK ALERT MEETS BRECHT inszenierte. Nach seinem Studium in Hamburg, das er mit Auszeichnung abschloss, war Roland Schwab von 1998 an Assistent von **Christine Mielitz** am Meininger Theater (DER RING DES NIBELUNGEN), an welchem er schließlich, ab 2002, als Oberspielleiter wirkte. Am **Meininger Theater** inszenierte er zwei Mozart-Produktionen, COSI FAN TUTTE (2001) und LE NOZZE DI FIGARO (2002), die für großes Aufsehen sorgten. In den darauffolgenden Jahren war Roland Schwab als Gastregisseur an den **Theatern Münster** (PARISER LEBEN), dem **Theater Freiburg** (LUCIA DI LAMMERMOOR), dem **Tiroler Landestheater Innsbruck** (ROMEO ET JULIETTE), dem **Musiktheater im Revier** (AIDA von Giuseppe Verdi und MERLIN von Isaac Albeniz, Deutsche Erstaufführung 2011), der **Opera Bergen, Norwegen** (TURANDOT),

dem **Theater Gera** (WERTHER), dem **Landestheater Linz** (MANON, GESPRÄCHE DER KARMELETINNEN), dem **Anhaltischen Theater Dessau** (EIN MASKENBALL), dem **Theater Augsburg** (LA FINTA GIARDINIERA), der **Oper Bonn** (LA SONNAMBULA), der **Oper Dortmund** (THE RAKE'S PROGRESS), am **Staatstheater Braunschweig** (FARNACE von Antonio Vivaldi, ORLANDO von Peter Aderhold sowie TOSCA), am **Saarländischen Staatstheater Saarbrücken** (GUILLAUME TELL, DON CARLOS) und am **Internationalen Brucknerfest Linz** 2014 (ULENSPIEGEL von Walter Braunfels) tätig. 2007 widmete er sich der Barockoper mit zwei Versionen des Rasenden Roland, ORLANDO FURIOSO von Antonio Vivaldi und ORLANDO von Georg Friedrich Händel am **Niederbayerischen Landestheater** sowie am **Theater Biel Solothurn**. Seine jüngsten Arbeiten kamen am **Aalto-Theater Essen** (PAGLIACCI) und an der **Den Jyske Opera Denmark** (AIDA), sowie am **Theater Bonn** (ERNANI) zur Aufführung.

Wichtige und viel besprochene Arbeiten der letzten Zeit waren seine drei Produktionen für die **Deutsche Oper Berlin**, MOZART-FRAGMENTE (zum Mozartjahr), TIEFLAND und DON GIOVANNI (zum Opernfestival Peralada/Spanien eingeladen), OTELLO von Giuseppe Verdi und IL TRITTICO von Giacomo Puccini am **Aalto-Theater Essen**, LOHENGRIN von Richard Wagner und DER ROSENKAVALIER von Richard Strauss in der **Felsenreitschule Salzburg**, sowie MEFISTOFELE von Arrigo Boito an der **Bayerischen Staatsoper München** und TRISTAN UND ISOLDE von Richard Wagner bei den **Bayreuther Festspielen** 2022.

Neben seinen Regieprojekten widmet er sich auch regelmäßig der szenischen Lehrtätigkeit, so seit 2014 an der **Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt** und an der **Bayerischen Theaterakademie "August Everding"**.

Roland Schwab lebt mit seiner Frau, der georgischen Mezzosopranistin Khatuna Mikaberidze, in München.